

A1

# Antrag

**Initiator\*innen:** AK Kreislaufwirtschaft (dort beschlossen am: 02.12.2024)

**Titel:** **Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastung durch Zigarettenkippen im öffentlichen Raum**

---

## Antragstext

1 Die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen München wird aufgefordert, sich  
2 bei der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), dem Abfallwirtschaftsbetrieb  
3 München (AWM) und dem Baureferat dafür einzusetzen, dass wirksame Maßnahmen zur  
4 Reduzierung der Umweltbelastung durch achtlos weggeworfene Zigarettenkippen  
5 ergriffen werden. Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt  
6 werden: Erstens soll die Ahndung der Ordnungswidrigkeit des Wegwerfens von  
7 Zigarettenkippen im öffentlichen Raum konsequenter vollzogen werden. Es soll das  
8 Problembewusstsein in der Bevölkerung für die Umweltschäden durch  
9 Zigarettenkippen geschärft werden. Des Weiteren sollen die genannten städtischen  
10 Einrichtungen gemeinsam Konzepte entwickeln, um die Entsorgung von  
11 Zigarettenkippen zu erleichtern und attraktiver zu gestalten. Die  
12 Stadtratsfraktion wird gebeten, dem Stadtparteitag innerhalb von sechs Monaten  
13 über die geplanten Maßnahmen und deren zeitliche Umsetzung zu berichten.

## Begründung

Zigarettenkippen stellen eine erhebliche Umweltbelastung dar. Sie enthalten zahlreiche Schadstoffe, die sich in Böden und Gewässern anreichern und dort langfristig Schäden verursachen. Zudem beeinträchtigen sie das Stadtbild und verursachen hohe Reinigungskosten. Durch eine Kombination aus verstärkter Kontrolle, Aufklärung und verbesserten Entsorgungsmöglichkeiten kann die Menge der achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen deutlich reduziert werden. Dies trägt zum Umweltschutz bei, verbessert das Erscheinungsbild unserer Stadt und entlastet den städtischen Haushalt. Der AK Kreislaufwirtschaft sieht hier dringenden Handlungsbedarf und bittet die Stadtratsfraktion, sich dieser wichtigen Aufgabe anzunehmen.

## **Unterstützer\*innen**

Christian Hartranft, Gisela Kainz, Friederike Gudrun Seydel, Dagmar Mosch, Phillip Martini, Gabriele Masch, Regine Stratmann, Christina Frech, Rainer Grabowski, Michael Walther, Erika Sturm, Martin Züchner, Cleo Reihl, Anton Wawrzinek, Judith Greif, Karolina Novinscak Kölker, Can Dedeoglu

A2

# Antrag

**Initiator\*innen:** Grüne Stadtratsfraktion (dort beschlossen am: 06.02.2025)

**Titel:** **Gedenkort für Femizide auf dem Münchner Frauenplatz**

---

## Antragstext

1 Der Kreisverband München von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt den Aufruf der  
2 Zivilgesellschaft (insbesondere des Stadtbunds der Münchner Frauenverbände, des  
3 Runden Tisches gegen Männergewalt, u. V. m.) nach einem Gedenk- und  
4 Informationsort für Femizide auf dem Münchner Frauenplatz.

5 Am Frauenplatz soll in zentraler Lage ein Ort entstehen, um der Opfer und  
6 Betroffenen zu gedenken und dem Thema der Gewalt an Frauen dauerhafte  
7 Sichtbarkeit zu verschaffen.

8 Informationen zur patriarchalen Gewalt sollen vor Ort dokumentiert und der  
9 Öffentlichkeit zugänglich und durch eine begleitende gestalterisch-  
10 künstlerischen Arbeit bzw. Intervention im öffentlichen Raum zum Ausdruck  
11 gebracht werden.

12 Die Grünen Stadträt\*innen sollen sich dafür einsetzen, diese Initiative  
13 parteiübergreifend mit allen Fraktionen in die Umsetzung zu bringen.

## Begründung

Weltweit werden täglich mehrere Tausend Frauen, Mädchen, trans und nicht-binäre Menschen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Geschlechtsidentität ermordet. Allein im Jahr 2023 wurden in Deutschland 938 Frauen\* und Mädchen Opfer von ver- suchten oder vollendeten Femiziden, fast täglich wurde eine Frau\* in Deutschland getötet. Zudem erleben Frauen\* und Mädchen alle drei Minuten häusliche Gewalt und täglich

werden mehr als 140 von ihnen Opfer einer sexualisierten Straftat.

Der geplante Gedenkort am Frauenplatz soll die Thematik der Femizide und der geschlechtsspezifischen Gewalt mitten im Stadtraum verankern. Ein solcher Ort ermöglicht Gedenken, Begegnung und Information. Er kann als fester Anlaufpunkt für Gedenkveranstaltungen und aktivistische Formate genutzt werden. Die begleitende gestalterisch-künstlerische Arbeit soll zum Nachdenken und Reflektieren einladen.

Angesichts der stetig steigenden und alarmierenden Zahlen ist es unerlässlich, das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gewalt zu schärfen und den Betroffenen und Opfern dauerhafte Sichtbarkeit zu geben, indem ihnen eine würdiger Gedenkort gewidmet wird. Ein solcher Ort soll dazu beitragen, die Öffentlichkeit für dieses drängende Problem zu sensibilisieren und ein Zeichen gegen patriarchale Gewalt zu setzen.

### **Unterstützer\*innen**

Kerstin Hoffmann, Evelyn Eckert, Andreas Gregor, Andreas Voßeler, Thorsten Kellermann, Doris Wagner, Sven-Torsten Gigler, Martin Züchner, Ferdinand Bohlig, Mona Fuchs, Ursula Harper, Clara Nitsche, Anja Berger, Jenny Kayser, Sibylle Stöhr, Gudrun Lux, Judith Greif, Regine Pell, Angelika Pilz-Strasser, Gunda Krauss, Mo Lüttig, Julia Holzhammer, Natalie Kemmer, Lena Schneck, Anna Friedl, Andreas Janus, Gerald Zehetbauer, Julia Post, Katharina Derwell, Irina Freihart, Andrea Ring, Julia Brinkmann, Gülseren Demirel, Mareike Schubert, Maria Hemmerlein, Karolina Novinscak Kölker, Gisela Kainz, Hannah Gerstenkorn, Hubert Kragler, Dagmar Mosch, Patrick Urbanke, Sanne Kurz, Sandra Zerbin, Laura Harding, Claude Unterleitner, Andrea Gengenbach, Frank Lehrieder

# Antrag

**Initiator\*innen:** Stadtvorstand (dort beschlossen am: 07.02.2025)

**Titel:** Prozedere Listenaufstellung Stadtrat

## Antragstext

### 1 Kandidat\*innenforum

2 Bis Ende Juli 2025 wird ein Forum für alle Mitglieder angeboten, die Interesse  
3 an einer Kandidatur auf der Stadtratsliste haben.

### 4 Möglichkeiten der Bewerbung

5 Ab 1. September 2025 wird es über die Seite  
6 <https://grnmuc.antragsgruen.de/stadtrat2026> die Möglichkeit geben, sich für die  
7 Listenaufstellung zu bewerben

### 8 Verfahren Aufstellungsversammlung

9 Der Stadtparteitag empfiehlt der Aufstellungsversammlung folgendes Verfahren.

#### 10 Plätze 1 bis 24:

11 Diese Plätze werden einzeln gewählt

#### 12 Plätze 25 bis 36

13 Diese Plätze werden in 3er-Blöcken gewählt:

14 • Plätze 25, 27, 29

15 • Plätze 26, 28, 30

16 • Plätze 31, 33 , 35

17 • Plätze 32, 34, 36

18 **Plätze 37 bis 80**

19 Hier wird es einen Vorschlag des Stadtvorstandes geben

20 **Schlussabstimmung**

21 Die durch dieses Procedere erstellte Gesamtliste wird am Ende durch eine  
22 schriftliche Schlussabstimmung beschlossen. Hier kann über die Gesamtliste mit  
23 Ja, Nein, Enthaltung abgestimmt werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit bei  
24 der Abstimmung mit „Ja“ einzelne Kandidat\*innen zu streichen.

A4

# Antrag

**Initiator\*innen:** Stadtvorstand (dort beschlossen am: 31.01.2025)

**Titel:** Anhebung Mindestbeitrag

## Antragstext

1 Ab April 2025 beträgt der Mindestmitgliedsbeitrag im KV München-Stadt 9,- €  
2 monatlich.

3 Der\*die Schatzmeister\*in beschließt weiterhin über Ausnahmen hiervon aufgrund  
4 von persönlichen finanziellen Engpässen. Anträge hierzu sind formlos bei der  
5 Geschäftsstelle per E-Mail einzureichen.

## Begründung

Jeder Grüne Kreisverband muss für jedes Mitglied monatlich einen festgelegten Betrag an Landes- und Bundesverband abführen. Ab 2025 handelt es sich um monatlich 7,36 €, die von unserem bisherigen Mindestbeitrag von 7,- € nicht vollständig gedeckt sind.

Der abzuführende Betrag errechnet sich aus dem bundesweiten durchschnittlichen Mitgliedsbeitrag, der im Laufe des Jahres 2024 gestiegen ist. Es sind viele Neumitglieder in die Partei eingetreten, die im Durchschnitt einen höheren Mitgliedsbeitrag zahlen. Als Konsequenz soll daher der Mindestbeitrag auf 9,- € festgesetzt werden, um nicht monatlich ein Minus durch den zu niedrigen Mindestbeitrag zu machen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass Mitgliedsbeiträge die wichtigste Säule der Finanzierung unseres Kreisverbands sind. Wir sind auf den solidarischen Beitrag jedes Mitglieds angewiesen.